

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1895

6 (12.1.1895)

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 6.

Samstag, 12. Januar 1895.

Nr. 6.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1895.

Amfliche Bekanntmachungen.

Den Milzbrand betreffend.

Nr. 197. Zur Erläuterung des Gesetzes vom 30. Januar 1879 und vom 6. März 1880, sowie der Verordnung vom 13. Dezember 1879 bringen wir nachstehende Belehrung über die Erscheinung des Milzbrandes zur allgemeinen Kenntniss.

Die Bürgermeister werden dafür Sorge tragen, daß die Viehbesitzer Kenntniss von derselben erhalten und darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Kosten, welche aus unbegründeten und fahrlässigen Anzeigen über das Vorkommen des Milzbrandes erwachsen, von dem Anzeiger erstattet werden müssen, insbesondere dann, wenn die thierärztliche Untersuchung ergibt, daß ähnliche Erscheinungen, wie die in der Belehrung bezeichneten, an den erkrankten oder umgestandenen Thieren nicht vorhanden waren. Die Ortspolizeibehörden haben bei Empfang der Anzeige durch geeignete Nachfrage sich darüber zu verlässigen, daß die erwähnten Merkmale des Milzbrandes vorliegen.

Belehrung über den Milzbrand.

Der Milzbrand ist eine meistens schnell und tödtlich verlaufende Krankheit, die bei anhaltender Trockenheit häufiger als bei feuchter Witterung vorkommt.

Der Milzbrand befällt hauptsächlich Kinder und Schafe, seltener Pferde, Schweine und Ziegen, zuweilen auch Hirsche und Rehe.

Ein plötzliches Verenden solcher Thiere ohne vorherige Krankheit darf besonders in Gegenden, in welchen der Milzbrand gewöhnlich vorkommt, den Verdacht der Seuche erwecken.

Die Thiere stürzen, wie vom Schläge getroffen, zusammen, verfallen in Krämpfe, zeigen große Athemnoth und ersticken schließlich. Milchfüße brechen kurz vor der Krankheit in der Milch ab, Schafe entleeren einen blutigen Harn.

Manche Thiere stehen erst nach mehrstündiger oder mehrtägiger Krankheit um; in diesen Fällen lassen die Thiere plötzlich vom Futter ab und zeigen großen Durst; anfänglich zittern sie und sind kalt; später wird die Hautoberfläche wieder heiß. Die Thiere athmen hastig und verrathen große Angst. Solche Fieberanfalle wiederholen sich gewöhnlich mehrmals; endlich treten Zuckungen oder Krämpfe in den Gliedmaßen ein. Der Mist ist weich und mit Blut gemischt.

Mitunter, hauptsächlich an Kindern, kommen plötzlich unregelmäßig gestaltete Geschwülste an den Hinter- oder Vorderextremitäten, auf dem Kreuz, dem Rücken, am Hals oder Kopfe zum Vorschein. Diese Geschwülste sind heiß und ihre Berührung ist für das Thier schmerzhaft; oft hört man ein Geräusch, wenn man mit der Hand über die Geschwulst hinwegfährt. Die Geschwülste nehmen an Ausdehnung zu, öffnen sich zuweilen und entleeren eine blutwässrige Jauche.

Am deutlichsten treten die Kennzeichen des Milzbrandes nach dem Tode hervor.

Der Bauch treibt sich schnell und stark auf; der Körper wird nicht starr und aus den natürlichen Körperöffnungen, besonders aus Maul, Nase und After fließt schaumiges dunkelrothes Blut.

Wenn solche Zeichen an kranken oder todtten Thieren bemerkt werden, so ist hievon der Ortspolizeibehörde alsbald Anzeige zu erstatten.

Solcherweise erkrankte Thiere dürfen nicht geschlachtet werden; widrigenfalls der Besitzer jeden Anspruch auf Entschädigung verliert.

Wo möglich sind die erkrankten Thiere von den gesunden abzusondern.

An den erkrankten Thieren darf keine Operation ausgeführt, kein Aderlaß, kein Einschnitt in die Haut überhaupt vorgenommen und kein Haarfeil gezogen werden. Ärztliche Behandlung steht nur den Thierärzten zu.

Wegen der großen Gefahr der Ansteckung, die nicht selten tödtliche Krankheiten zur Folge hat, dürfen Personen, welche Verletzungen an den Händen oder anderen unbedeckten Körpertheilen haben, kranke Thiere nicht abwarten und ist das blutige Abschachten und das Abhäuten der Thiere verboten.

Zur Verhütung weiterer Milzbrandfälle ist die gründlichste Reinigung und Desinfektion aller Vertlichkeiten und Geräthe, mit welchen die lebenden oder todtten milzbrandkranken Thiere in Berührung gekommen, und die Beseitigung der Streu und des Futters, das sich in der Umgebung der Thiere befand, unbedingt nöthig.

Durlach den 3. Januar 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holzmann.

Die Erbauung einer Stauschleuse und einer Einlaßschleuse am Gießbach auf Gemarkung Grözingen betreffend.

Nr. 463. Die Gemeinde Grözingen beabsichtigt, zur besseren Bewässerung ihrer Wiesen am Gießbach und Beundgraben eine Stauschleuse und Einlaßschleuse am Gießbach auf Gemarkung Grözingen zu bauen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht mit der

Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen bei dem Bezirksamte Durlach oder bei dem Gemeinderath Grözingen, wo die Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen zur Einsicht offen liegen, binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages dieser Verkündung an vorzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Durlach den 5. Januar 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holzmann.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. d. Mts. das zweite Schätzstiel der direkten Steuern (Grund-, Häuler-, Gewerbe-, Einkommen- und Beförderungsteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle einzuzahlen ist.

Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 S zu entrichten ist.

Bretten den 5. Januar 1895.

Großh. Oberrechnungsamt:
Konanz.

Grünwettersbach.

Steigerungs-Ankündigung.

Theilungshalber wird aus dem Nachlaß des Landwirths Andreas Loeffler Jal. Fr. S. in Grünwettersbach das Haus nebst Garten Lagerbuch Nr. 281: 2 a 42 qm Hofraithe + 3 a 29 qm Hausgarten im Ortsetter; auf der Hofraithe steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Stall und Scheuer, im Anschlag von 1200 Mk., am

Freitag, 25. Januar 1895,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhaus zu Grünwettersbach öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und mehr geboten wird. Die näheren Versteigerungsbedingungen können bis zum Versteigerungstag auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 9. Jan. 1895.

Der Großh. Notar:
Dr. Reichardt.

Grünwettersbach.

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Grünwettersbach versteigert am

Mittwoch den 16. Januar:

149 Stück Eichstämme von 0,40 bis 2,72 cbm, Schneid- und Bagnereichen, 22 Stück Buchenstämme von 0,80 bis 1,98 cbm, und 155 Forstenstämme von 0,40 bis 1,89 cbm, zu Bau- und Schneidholz geeignet.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Rathhaus dahier.

Grünwettersbach, 9. Jan. 1895.

Das Bürgermeisteramt:

Kohrer.

Herrmann.

Privat-Anzeigen.

Große Ulmer Geld-Lotterie,

Ziehung in wenigen Tagen,
Loosvorrath nur noch gering.
Hauptgewinne A 75,000, 30,000 u. s. w. in baar,
3180 Geldgewinne im Betrage von A 342,000.
Loose sind zu haben — auf zehn Loose ein Freiloose — bei der bekannten Glückskollete J. Loeffel, 18 Hauptstraße 18, Eingang durch den Hausgang.

Anzeige.

Ich habe mich zur Ausübung der Praxis für Zahnheilkunde und Zahntechnik dahier niedergelassen.

Sprechstunden täglich Vormittags 8—12 Uhr,
Nachmittags 2—6 "

Dienstag und Donnerstag Behandlung
Armer unentgeltlich Vormittags 8—9 Uhr.

Auf Wunsch schmerzlose Zahnoperationen.
Meine Wohnung befindet sich Herrenstraße 18 (im Hause des Herrn Fabrikanten S. Voit).

Durlach im November 1894.

Eugen Zittel.

Aller Kaffee schmeckt delikant,

Wenn man dazu Grözinger Wazzen hat!

Dieselben sind von jetzt ab täglich frisch zu haben in der Wazzenbäckerei von

Hermann Oppenheimer, Grözingen.

Um zur Inventur ein möglichst kleines Lager zu haben, habe mich entschlossen, meine Vorräthe
Wollwaaren, Pelzwaaren,
Tapissier-, Weiß- & Manufakturwaaren
 zu Fabrikpreisen zu verkaufen. Günstigste Gelegenheit für Jedermann, enorm billig einzukaufen.
D. Schwarzwälder, vorm. Weinheimer,
 Karlsruhe, 22 Kaiserstraße 22.

Gasglühlicht

Patent Auer von Welsbach
 erspart nachgewiesenermassen **die Hälfte** der Gasrechnung.

In dem kürzlich vom

Heidelberger Stadtrath

erstatteten Rechenschaftsbericht für 1893 wird bemerkt, dass im Gasverbrauch ein Ausfall zu constatiren sei, der von der Direction des städt. Gaswerks auf drei Ursachen zurückgeführt wird:

1. auf die Einführung der mitteleuropäischen Zeit, die in hiesiger Gegend den bürgerlichen Tag um fast eine halbe Stunde vorgeschoben hat;
2. auf das

Auer'sche Gasglühlicht,

dessen Verwendung immer mehr zunimmt. Ein Gasglühlicht ersetzt zwei, ja oft drei ältere Flammen und bedarf zu seinem Betriebe **nur halb so viel Gas**, als eine der älteren Flammen sonst gebraucht hat, wobei noch in Betracht zu ziehen ist, dass von den Abonnenten vorzugsweise diejenigen älteren Flammen durch **Gasglühlicht** ersetzt wurden, die sie am meisten zu benutzen pflegen. Die Erfindung des Gasglühlichts ist für die Gasabonnenten, die sich seiner bedienen, gleichbedeutend mit einer

Herabsetzung des Gaspreises auf den vierten Theil

des bisherigen, und es stellt sich, gleiche Leuchtkraft der Flammen vorausgesetzt, **im Betriebe in der That billiger als jede andere Beleuchtungsart, auch Erdöl nicht ausgenommen.**

3. auf die Einführung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, wodurch der Gasverbrauch an Sonntagen wesentlich beeinflusst wird.

AUER'S
 Gasglühlicht
 Gasglühlicht
 Gasglühlicht
 Gasglühlicht
 Gasglühlicht

ist bedeutend heller als gewöhnliches Gaslicht oder elektrisches Glühlicht, man kommt also mit weniger Flammen aus als bisher, verunreinigt viel weniger die Luft beleuchteter Räume als andere Gasflammen und erzeugt fast gar keine Wärme. besitzt einen viermal grösseren Glanz als ein Gasrundbrenner, vertheilt das Licht gleichmässiger als andere Gasflammen, bläkt und ruost nie, die Decken werden nicht schwarz, die Decorationen leiden nicht, die Luft bleibt rein und normal.

Wer daher bei doppelter Helligkeit noch mindestens **die Hälfte** seiner bisherigen Gasrechnung ersparen und in sanitärer Hinsicht Verbesserungen schaffen will, dem sei **Dr. Auer's Gasglühlicht** hiemit empfohlen.

Die Deutsche Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft

Berlin, C., Molkenmarkt 5

allein ist berechtigt, die deutschen Gasglühlicht-Patente auszunutzen und verfolgt jede Nachahmung auf das Strengste.

Nur für von ihr bezogene Apparate liefert dieselbe und deren Vertreter Glühkörper nach.

General-Vertreter

Wilhelm Göttle, Karlsruhe,

150 Kaiserstrasse 150.

Vertreter in Durlach:

Valentin Manschott, Blechnermeister u. Installateur,
 6 Lammstrasse 6.

NB. Die **echten** Auer'schen Gasglühlichtbrenner tragen auf der Brennerkrone die Aufschrift: „Gasglühlicht Patent Dr. von Welsbach.“

Vor Nachahmungen, die sämmtlich sich als werthlos erwiesen haben, wird gewarnt!

Thee,

echt chinesischen,

und

Theespitzen,

von dem Thee-Spezialgeschäft

Carl Schaller, Karlsruhe,

Feinste Qualitäten

à 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.15

pr. ½ Pfd.

Conditor Herrmann.

Grosse Auswahl

in Arbeiterkleidern und -Hemden, wollene Westen und Unterhosen, Normalhemden und -Hosen, Socken, Strassen und Manschetten in Leinen, Gummi und Papier, Cravatten von den einfachsten bis zu den elegantesten, Hemdenflanelle, Kleiderstoffe, Bett- und Vorhangstoffe, Wolle und sämmtliche Artikel für Schneider und Schneiderinnen zu den billigsten Preisen.

Oskar Rehn, P. Merckels Nachfolger.

La. Qual. buchenes Scheitholz

liefert zu 11 M., tannenes zu 7½ bis 8 M. per Ster

Emil A. Schmidt.

Unentbehrlich!

Vieh-Mast-Pulver.

Prof. Dr. van Velden's holländische Pulver für Pferde, Kühe, Ställe, Schweine bewirken eine außerordentliche Freiluft, eine vorzügliche Verdauung, das beste bis jetzt existirende Fufay-Mastpulver, wegen seinen vorzüglichen Eigenschaften unübertroffen.

Nur allein echt bei

J. Vater in Durlach,

Lammstraße 40.

Wildwaaren,

Warder, Fliis, Fische, Fischottern u. s. w. kauft und werden für besonders schöne Exemplare extra hohe Preise bezahlt bei

C. A. Zeumer,

Kürschner,

Karlsruhe i. B.

Sichere Kapitalanlage.

In unmittelbarer Nähe von Karlsruhe ist ein unter Leitung eines Oberbaurath's neu erbautes zweistöckiges, schon auf 10 Jahre vermietetes und zu 6 Prozent rentirendes Wohnhaus billig zu verkaufen. Offerten bittet man unter Nr. 3560 bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stoßische,

frisch gewässerte, sind täglich zu haben bei

J. Schmitt Wittwe,

Adlerstraße.

Acker zu verpachten.

Im Rodsader sind 3 Viertel 38 Ruthen Durlacher Mahes oder 31 Ar 40,62 Meter Reichsmahes, neben Karl Grimm Wittwe einerseits und Maurermeister Alfelly's Erben andererseits, sofort zu verpachten. Zu erfragen bei

J. Herking, Karlsruhe,

Douglasstraße 10.

Empfehlung.

Tüchtige Kleidermacherin, welche drei Jahre in Mannheim thätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen von Durlach und Umgebung im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern, Mänteln, Paletots u. s. w. Auch empfehle ich ganz besonders meine Zuschneideschule nach neuem Pariser System, leichten Begriff für jede Mode.

Vh. Bauer, Damenschneiderin,
 Durlach, Kronenstrasse 8.

Weißwein von 50 S an,

Rothwein " 80 " "

Malaga " 110 " "

Tosaner " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billige Weiniederlage bei L. Wenger, Marktplatz.

Karlsruhe, Carlstr. 90 Seiten von A. Papp, Durlach